

erscheint täglich
früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Redaktion und Expedition
Sohmannstraße 8.
Sprechstunden der Redaktion:
Montag 10—12 Uhr.
Mittwoch 5—6 Uhr.
am Sonn- und Feiertagen früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
gegen die Radikale angestellte Abrechnung nach 20 Uhr
zu Dienstag nicht verhandelt.

Ausgabe der für die nächstfolgenden
Nummer bestimmten Anzeige an
Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

In den Filialen für Zus.-Anzeige:
Cotta Allee, Unterlindauer Straße 1.
Postamt Leipzig.
Reitbahnstr. 23 part. u. Königplatz 7,
und bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 280.

Freitag den 7. October 1887.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Städte 35, 40 des diesjährigen Reichsgesetzblattes sind bei uns eingegangen und werden bis zum 28. dts. Mitt. auf dem Rathausbühne zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt. Dieleben enthalten:

Nr. 1750. Verordnung, betreffend die Verbesserung des Brandtressens im Königreich Bayern. Von 27. September 1887.

Nr. 1751. Ueber einstufung, betreffend die Bildung eines internationalen Verbandes zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst.

Leipzig, den 3. October 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Krummbiegel.

Bekanntmachung,

die Bezahlung der Immobilien-Brandeassen-
beiträge betr.

Für den diesjährigen zweiten, auf

den 1. October

fallenden Gebotsermin ist bei der Gebäudeversicherungs-
Abteilung Ein Pfennig und bei der freiwilligen
Versicherung Ein und einhalb Pfennig von der
Beitragszeit zu erheben.

All höchsten Haushaltsexp. deren Stellvertreter werden
daher aufgefordert, ihre Beiträge spätestens binnen 5 Tagen,
von dem Höflichkeitsstage ab gerechnet, an unsere Stadt-Sicur-
Einnahme bei Vermeidung der sonst eintretenden Zwangs-
maßregeln abzuführen.

Leipzig, am 26. September 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Roth.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß
Sonntag, den 9. dts. Mitt., von Morgens 7 bis 10 Uhr
während der Reinigung des alten Hochbehälters der
Städtischen Wasserleitung, sowie des 10., 11. und
12. dts. Mitt., Nacht, die Spülung der Hauptrohre des
Stadtrohres und vom 13. dts. Mitt. an die Säumung der
Zweizücher durch die Zweizücher am Tage stattfinden wird.

Leipzig, den 8. October 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Krummbiegel.

Bekanntmachung.

Die von uns am 21. vor. Nach auf den Abriss des
Regierungshauses, in der Blau-Pavillon gelegenen 2. Stock Bulwer-
häuser nicht deren Einfriedung und den Hofschildern zuge-
schlagen worden und entlassen wir deshalb in Gemüthe
der Verlegerungsbedingungen die übrigen Bieter hinaus
ihre Gebote.

Leipzig, den 4. October 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Krummbiegel.

Bekanntmachung,

Mietveränderungen betr.

Um das Vergleichsrecht der Einquartierungs-
pflichtigen und der zur Einquartierung gerechneten
Räume in Ordnung zu erhalten, geben wir den Haupt-
beamten und Administratoren hiermit auf, jede in ihren
Hausrundstücken eingetretene Mietb.-resp. Aus-
veränderung längstens 5 Tage nach deren Erstattung bei
unserm Hauptbeamten, Stadthaus, Königstr. Nr. 8, 2. Stock,
Büro 107 schriftlich anzumelden.

Diese Unterlassung oder Verhinderung dieser Vorschrift wird
mit einer Geldstrafe von 15.— geahndet werden.

Leipzig, am 4. October 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

Bekanntmachung.

Auf sein Anhören in Herr Professor Dr. phil. Friedrich
Schur, Königstraße 15, III., und dem von ihm bisher
beobachteten Nutzen eines Krimpliegels im 37. Distrikt entlassen
worden. Wir sprechen ihm hiermit unserer Dank für die
unseren Atemmuskeln gewährte Mitwirkung aus.

Leipzig, den 4. October 1887.

Das Arzneidirectorium.

A. R. 438. Ludwig-Wolf, Arzt.

Einzelne Regelzeile infolge der Kriegsschlacht gegen Russland
wurde aus Angst vor Kriegs-Ne von den österreichischen
Behörden am 30. August vor. Ihr unter Nr. 18 aufgestellte
Bestandskarte in letzter Stunde verloren.

Wer dieses Buch im Aufstellungsstelle abholen abzugeben.
Leipzig, am 25. September 1887.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Gerechtsameiter. Roth.

Richtamtlicher Theil.

Zum Besuch Crispi's in Friedrichsruh.

Durch die Mitteilungen, welche Crispi einem Berichterstatter der "Frankfurter Zeitung" gegenüber gemacht hat, ist das Held der Vermuthungen über den Inhalt der Unterredungen zwischen dem Fürsten Bismarck und Crispi wesenlich eingehärrt. Aus diesen Mitteilungen, welche den Stempel der Wahrheit an der Stirn tragen, geht hervor, daß Crispi einer Erholung des Fürsten Bismarck gefolgt ist, um sich mit ihm über allgemeine Fragen auszutauschen. Die Gehilfen des heissen Staatsmänner haben den allgemeinen Charakter bewohnt, beherrschende politische Ziele sind nicht ins Auge gefasst worden. Das Verhältnis Italiens zum Papst ist als eine innere italienische Angelegenheit nicht berührt worden, es sei überhaupt nicht die Art des Kongresses, sich in die innern Angelegenheiten anderer Staaten zu mischen. Italien will die Aufrechterhaltung des Friedens und des europäischen Gleichgewichts und zu diesem Zweck ist es der deutsch-österreichischen Allianz beigetreten.

auf Nebensachen, sondern hat das Auge unverwandt auf die
Gesamtlage Europas gerichtet. Mit solchen Männer lassen
sich große Ziele verfolgen und weil dies unseren Freunden ein-
treicht, behalte verstanden Sie ihrem Herzen über den heissen
Besitz des Deutschen keine Biegel anstreben.

Leipzig, 7. October 1887.

* Am 24. dts. tritt in Berlin im Reichsgesundheits-
amt unter Vorst. des Directors desselben, Geheimrat Kübler,
eine Kommission zur Bearbeitung der Reichs-Verord-
nung vom 4. Januar 1875 über den Verkehr mit
Reizmittelzubehör zusammen. Die Commission wird laut
der "Vommerauer Zeitung" aller Wahrscheinlichkeit nach
wiederum aus Apothekern und Droguisten, vielleicht auch
Vertretern der chemischen Gewerbeleistung und Reimann-
beamten bestehen.

* Nachdem Reichsminister Reinhard am Dienstag dem
Grafen Herbert von Bismarck die Abschrift der französischen
Listen in Sohlen des deutsch-französischen Grenz-
vorfalls übergeben hat, liegt nunmehr endlich sowohl die
deutsche wie die französische amtliche Darstellung des Sach-
verhalts der Reichsregierung vor; da aber inzwischen noch
alleiterer Maßnahmen das Entgegensein des deutschen
Reichsministers der Reichsbeamten am diplomatischem Gebiete
seine Erledigung gefunden hat, so bleibt nur die volle Ver-
hängnis des ganzen Materials, auch des französischen, aus-
schließlich dem deutschen Militärgericht überlassen, das
die Frage zu entscheiden haben wird, innerhalb dem Jäger
Kaufmann eine strafbare Schuld vor sich fühlt. Auf diese-
seit kommt sowohl die deutliche wie die französische Belegschaft
übereinstimmend befunden zu haben können, die französischen
Droguisten hätten nur eines einzigen Fad befreit und es
gebe in der Sache nur diesen einen Fad, das aber gleich-
wohl in seinem Widerspruch zwischen den deutschen Belegschaften
diesen Fad als aus deutschem, die französische aber ihn als
aus französischem Gebiete liegend bezeichnen. Das deutsche
Militärgericht wird verfügen müssen, diesen Widerspruch
zwischen den beiden seitlichen Aussagen aufzuhüllen; denn es ist
nur, daß die irrg. Voransetzung des Jäger Kaufmann, er
würde es mit einer Waffe widerstehen, ja ihnen, eine ganz andere
Beurteilung erfordert müßt, je nachdem feststeht, daß die
französischen Jäger durch Betreten deutsches Jagdgrundes
dazu gezwungen haben, diesen Jagdhund herzuholen, oder
daß sie ausschließlich auf französischem Gebiete gebüllt sind.
Auf den Anfall dieser Unterbindung kann aber selbst-
verständlich die deutsche Regierung bei den unantastbaren
Unabhängigkeiten unserer Freiheit keinen anderen Einfluß aus-
üben, als daß sie alles ihr von französischer Seite zugehende
Gesetzmaterial dem Militärgericht unterbreite.

* Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" drückt den
Beschluß der "Frankfurter Zeitung" über die Unterredung mit
Crispi, den wir jetzt wiedergegeben haben, so daß
dieselbe als im Großen und Ganzen passend angesehen zu
sein scheint.

* In Breslau wird seit einigen Tagen in beherrschten
Kräften die Möglichkeit besprochen, daß Fürstlich von
Dr. Georg Kopp, um in großer Stile geplanten Empfangs-
festlichkeiten aufzuweichen, in aller Stille und unauffällig
in Breslau einstellen könnte. An positiven Nachrichten
über die Sicherung des Herren Fürstlich von Kopp
wurde nichts gesagt.

* In Baden haben am Mittwoch die Wahlmänner-
wahlen zu den Erneuerungswahlen der Zweiten Kammer
abgeschlossen. Es handelt sich um 33 Mandate, von denen
21 bisher in nationalstaatliches, 9 in ultramontanes und 3 in
demokratisches Hände waren. Die Nationalliberalen, die
vor einigen Tagen ein ebenso maßvolles als würdiges Pro-
gramm eröffnet haben, geben mit der besten Absicht auf
Trotz in den Wahlkampf. Die Demokratie ist in vollauf-
ständigem Erfolg. Die beiden Wählermänner Mandate, die
seit langen Jahren in demokratischen Händen waren und
zuletzt von den vorherigen Parteiführern von Herder und
Koppe ausgetauscht wurden, werden ohne Widerstand an die
Nationalliberalen übergehen, während die Demokratie, voll-
ständig unschuldig, auch nur noch ein Lebenseid von sich
gebettet, gehalten von der Woll beflockt hat. Die Ultra-
montanen gehen im harschen Kampf zwischen Gemäßigten und
Extremisten in den Wahlkampf und werden froh sein müssen,
wie Befreiung zu haben. Auch dieses Partei ist in Baden
etwas in Rückzug und Auflösung begriffen.

* Der Augsburger "Athenaeum" folgt soll der
bayerischen Kriegsmünze in Heinrich beobachtet, seine
Bolzen mit einer rein militärischen Commandosstellung und
wurde vom General-Commando des II. Armeecorps in
Würzburg zu verkaufen.

* In den baltischen Provinzen ist die Einführung
der schweren strengen russischen Schulformen ins Stedten
geraten, und zwar trifft hierzu nicht um wenigstens die Hal-
tung der Grundbesitzer in einer der Provinzen bei. Die
Siedlerverbände lagen bisher dort wesentlich in deren Händen,
wojür sie auch reichlich die Kosten trugen. Die russische
Unterwerthsernährung nämlich aus den Fronz zur Erziehung
der russischen Sprache gewissermaßen unter dem Schirm der
deutschen Oberschicht eingezogen, damit das Osmanische
den Griechen und Letten höchst lästigen Angriffen aus die
Deutschen verhinderte. Doch durchdringt man viele Absicht,
und die Vertreter des Grundbesitzes lehnen einfach
neitere Hebung an den Schulwesen ab, indem sie der
russischen Regierung entgegenstellen, ganz wie sich aus
den Steuerungen durchzuführen. Dies liegt aber daran nicht
im Interesse der Unterwerthsernährung, und so ist augen-
sichtlich die Sache ins Stedten geraten.

* Bei Hof zu Sofia werden für den Besuch des Fürsten
Clemente, welcher auf Ende des Monats sehr
gelegt ist, umfassende Vorbereitungen getroffen.

* Der Ausfall der Waffen in Serbien soll die
Stellung des Herrn Rikitisch erschüttert haben. Aber
bleibt sein Blatt, "Rote Starost", dabei, daß die "Regie-
rungspartei" gestellt habe und folglich das Cabinet fest
geblieben ist, aber im radikalen "Dreyf" und im fortgeschrittenen
"Büdels" steht Dreyfus' Heil auf. Weile Blätter jähren.

* Der Ausfall der Waffen in Serbien soll die
Stellung des Herrn Rikitisch erschüttert haben. Aber
bleibt sein Blatt, "Rote Starost", dabei, daß die "Regie-
rungspartei" gestellt habe und folglich das Cabinet fest
geblieben ist, aber im radikalen "Dreyf" und im fortgeschrittenen
"Büdels" steht Dreyfus' Heil auf. Weile Blätter jähren.

Ausgabe 19,750.

Abonnementpreis viertelj. 4 $\frac{1}{2}$ Mk
vom Vereinsschein 5 Mk, durch die Post
bezahlt 6 Mk. Seite einzelner Nummern 20 Pf.

Heftpreis 10 Pf.

Gebühren für Extraablagen
(in Tageszeit-Blättern gelöst)

oder Postabrechnung 10 Pf.

mit Postabrechnung 10 Pf.

Reklamen

wird dem Redaktionsschreiber die 4 Pf.

Seite 50 Pf., vor dem 1. Januar 1888 40 Pf.

Unterwerth hat Anspruch auf die Reklamation zu
leisten. Reklamen sind nicht zu beantworten.

Bezahlung präsentierende oder durch Post-
abrechnung.

Reklamen

wird dem Redaktionsschreiber die 4 Pf.

Seite 50 Pf., vor dem 1. Januar 1888 40 Pf.

Unterwerth hat Anspruch auf die Reklamation zu
leisten. Reklamen sind nicht zu beantworten.

Bezahlung präsentierende oder durch Post-
abrechnung.

Reklamen

wird dem Redaktionsschreiber die 4 Pf.

Seite 50 Pf., vor dem 1. Januar 1888 40 Pf.

Unterwerth hat Anspruch auf die Reklamation zu
leisten. Reklamen sind nicht zu beantworten.

Bezahlung präsentierende oder durch Post-
abrechnung.

Reklamen

wird dem Redaktionsschreiber die 4 Pf.

Seite 50 Pf., vor dem 1. Januar 1888 40 Pf.

Unterwerth hat Anspruch auf die Reklamation zu
leisten. Reklamen sind nicht zu beantworten.

Bezahlung präsentierende oder durch Post-
abrechnung.

Reklamen

wird dem Redaktionsschreiber die 4 Pf.

Seite 50 Pf., vor dem 1. Januar 1888 40 Pf.

Unterwerth hat Anspruch auf die Reklamation zu
leisten. Reklamen sind nicht zu beantworten.

Bezahlung präsentierende oder durch Post-
abrechnung.

Reklamen

wird dem Redaktionsschreiber die 4 Pf.

Seite 50 Pf., vor dem 1. Januar 1888 40 Pf.

Unterwerth hat Anspruch auf die Reklamation zu
leisten. Reklamen sind nicht zu beantworten.

Bezahlung präsentierende oder durch Post-
abrechnung.